

ABITUR 2020

Der Zentrale Abiturausschuss informiert auf Basis der Verordnung APO-GOST und der Abiturverfügung 2020

Stand: 07.05.2020

BASS**13-32 Nr. 3.1****Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST)**

Vom 5. Oktober 1998 zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Mai 2019 (SGV. NRW. 223) mit

13-32 Nr. 3.2 Verwaltungsvorschriften zur Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (VVzAPO-GOST)

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 18.11.2006 (ABl. NRW. S. 503)

Auszug aus „Zweiter Teil: Ordnung der Abiturprüfung“**§ 23 Rücktritt, Erkrankung, Versäumnis**

(1) Eine Schülerin oder ein Schüler kann auf Antrag bis zur Zulassungsentscheidung (§ 30) von der Abiturprüfung zurücktreten, wenn die Höchstverweildauer (§ 2 Abs. 1) dadurch nicht überschritten wird. § 19 Absatz 1 Satz 1 gilt entsprechend. Bei Rücktritt wird das zweite Jahr der Qualifikationsphase gemäß § 31 wiederholt. Bei einem Rücktritt nach der Zulassungsentscheidung gilt die Prüfung als nicht bestanden.

(2) Wer unmittelbar vor oder während der Abiturprüfung erkrankt, kann nach Genesung die gesamte Prüfung oder den noch fehlenden Teil der Prüfung nachholen. Bereits abgelegte Teile der Prüfung werden gewertet. Gleiches gilt für Prüflinge, die aus nicht von ihnen zu vertretenden Gründen die gesamte Prüfung oder einen Teil der Prüfung versäumen. Im Krankheitsfall hat der Prüfling unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen, im Übrigen sind die Gründe für das Versäumnis unverzüglich dem Zentralen Abiturausschuss schriftlich mitzuteilen; andernfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden oder wird der fehlende Prüfungsteil wie eine ungenügende Leistung gewertet.

(3) Versäumt ein Prüfling Teile der Prüfung aus einem von ihm zu vertretenden Grund, so wird dieser Prüfungsteil wie eine ungenügende Leistung bewertet. Die Entscheidung trifft der Zentrale Abiturausschuss.

VV zu § 23**23.1 zu Absatz 1**

Die Antragstellung und der dazugehörige Konferenzbeschluss sind zu dokumentieren.

23.2 zu Absatz 2

23.2.1 Prüflinge, die die Abiturprüfung oder Teile der Abiturprüfung aus nicht von ihnen zu vertretenden Gründen versäumt haben, nehmen an dem nächstmöglichen zentralen Nachschreibetermin teil.

23.2.2 Wird eine Schülerin oder ein Schüler mit dem Prüfungsfach Sport im Verlauf des Abiturprüfungsverfahrens sportunfähig, trifft die Schulleitung gemäß der in der Abiturverfügung veröffentlichten Regelungen die Entscheidung über das weitere Prüfungsverfahren und zeigt diese der oberen Schulaufsichtsbehörde an.

Erläuterungen

Rücktritt von der Abiturprüfung vor der Zulassungsentscheidung

§ 23 Abs. 1 Satz 1

„...Ein solcher freiwilliger Rücktritt bedarf eines entsprechenden Antrages des Schülers. Dieser Antrag sollte schriftlich gestellt werden. Die Schüler sind über eine derartige Möglichkeit zu belehren.“

„...mit dem „Rücktritt“ vor der Abiturprüfung eine konkrete Gefährdung der Schullaufbahn **im Bereich der Abiturprüfung** vorliegen muss.“

„Folge eines freiwilligen Rücktrittes ist, dass die Abiturprüfung als überhaupt nicht angetreten angesehen wird und somit auch **nicht als ein erster Versuch gewertet** wird. Bei Nichtbestehen der Abiturprüfung im Folgejahr wird somit eine Wiederholungsprüfung möglich.“

Wenn ein solcher Rücktritt empfehlenswert ist, haben eure Stufenleiter bereits längst Kontakt mit Einzelnen aufgenommen. D.h. diese Erläuterung dient nur der Vollständigkeit.

Krankheit, Versäumnis

§ 23 Abs. 2

Ist ein Schüler **nicht zur Teilnahme an (Teilen) der Abiturprüfung in der Lage** aufgrund von

- a) Krankheit oder
- b) von ihm nicht zu vertretenden Gründen

hat er die Schule und damit den Zentralen Abiturausschuss (ZAA) **unverzüglich** zu **informieren** und ist **nachweispflichtig**:

- es wird bis spätestens 7.30 im Sekretariat der Schule telefonisch Bescheid gegeben
- bei Krankheit wird unverzüglich der Arzt aufgesucht, der ein ärztliches Attest ausstellt, das noch am gleichen Tag in der Schule vorzulegen ist (wenn es persönlich nicht möglich ist, dann durch Eltern etc.)
- bei anderen Gründen, wie z.B. Unfall ist ebenfalls je nach Grund sofort eine schriftliche Mitteilung über die Hinderungsgründe bei der Schule einzureichen und der ZAA prüft dann, ob ein von dem Schüler nicht zu vertretender Grund vorliegt oder nicht (Zweifelsfälle werden der Bezirksregierung Arnsberg [Obere Schulaufsicht] abgesprochen)

§ 23 Abs. 3

„Abs. 3 präzisiert § 48 Abs. 5 SchulG [Schulgesetz] und ergänzt die Regelungen des Absatzes 2 um die Rechtsfolgen für den Fall, dass der Prüfling **das Versäumnis zu vertreten** hat. Das ist der Fall bei verspätet oder nicht vorgelegtem ärztlichen Attest oder wenn nach Überzeugung des ZAA der Grund vom Prüfling zu vertreten ist. Folge ist, dass die versäumte Teilleistung (z.B. die einzelne Klausur) mit „ungenügend“ bewertet wird.“ (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)

Vor jeder Prüfung werdet ihr gefragt, ob ihr prüfungsfähig seid!

WICHTIG für EUCH

Es ist essentiell, dass diese Schritte eingehalten werden, da die Schule noch am gleichen Tag kranke Schüler für den zentralen Nachschreibtermin online melden muss!

§ 24 Verfahren bei Täuschungshandlungen und anderen Unregelmäßigkeiten

(1) Für das Verfahren bei Täuschungshandlungen gilt § 13 Abs. 6 entsprechend. In besonders schweren Fällen kann der Prüfling von der weiteren Prüfung ausgeschlossen werden.

(2) Werden Täuschungshandlungen erst nach Abschluss der Prüfung festgestellt, kann die obere Schulaufsichtsbehörde in besonders schweren Fällen innerhalb von zwei Jahren die Prüfung als nicht bestanden und das Zeugnis für ungültig erklären.

(3) Behindert ein Prüfling durch sein Verhalten die Prüfung so schwerwiegend, dass es nicht möglich ist, seine Prüfung oder die anderer Prüflinge ordnungsgemäß durchzuführen, kann er von der weiteren Prüfung ausgeschlossen werden.

(4) Die Entscheidung in den Fällen der Absätze 1 und 3 trifft der Zentrale Abiturausschuss. Sie bedarf der Bestätigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde. Bestätigt die obere Schulaufsichtsbehörde den Ausschluss, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

(5) Wird in einem Teil der Prüfung die Leistung verweigert, gilt § 13 Abs. 4.

VV zu § 24

24.1 zu Absatz 1

24.1.1 Sofern sich die Täuschungshandlung oder die Behinderung der Prüfung über die einzelne Schule hinaus auswirken kann, ist die Schule verpflichtet, die obere Schulaufsichtsbehörde unverzüglich zu benachrichtigen.

24.1.2 Für den Fall der Wiederholung der Prüfung gilt VV 23.2.

Erläuterungen

§ 13 (Grundsätze der Leistungsbewertung etc.)

Grundsätzlich gilt, dass die Schule bei Täuschungshandlungen darlegungs- und beweispflichtig ist!

„Über die Regelungen in § 13 [...] hinaus ist in besonders schweren Fällen der Ausschluss des Schülers von der Prüfung möglich.“

„Für das **Vorliegen einer Täuschungshandlung** kommt es nicht darauf an, ob die Täuschung vollendet oder nur versucht worden ist. Das Mitführen eines zu Täuschungszwecken generell geeigneten Hilfsmittels reicht aus [...]. Demzufolge ist das Mitbringen eines „Mogelzettels“, auch wenn er für die konkrete Klausur nicht von Bedeutung ist, als Täuschungshandlung anzusehen. [...] Verboten und somit bereits ein Täuschungsversuch ist auch das Mitführen von Handys und anderen mobilen Datenträgern.“

Ihr werdet vom Vorsitzenden des ZAA, Herrn Hennemann bzw. Vorsitzenden des Fachprüfungsausschusses (FPA) vor jeder „Ausgabe der Aufgabe nochmals in klarer und unmissverständlicher Weise auf das Verbot des bloßen Mitführens nicht zugelassener Hilfsmittel“ hingewiesen.

„Ebenfalls hat sich der Fachlehrer vor Prüfungsbeginn davon zu überzeugen, dass die erlaubten Hilfsmittel sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden [...] (Speicherreset des GTR [...] Rechners).“

Diese Erläuterungen haben zur Folge, dass ihr z.B.:

- im Fach Mathematik der GTR Rechner nach Anweisung des Fachlehrers vor Beginn der Prüfung in den RESET Modus zu setzen ist

MATERIAL-SERVICE am Fichte

Alle Materialien, wie z.B. Lektüren, Wörterbücher, Formelsammlungen sind im Prüfungsraum bevorratet.

Den GTR Rechner bringt ihr selbstverständlich selbst mit, da dieser nicht gestellt wird.

Achtet darauf, dass ihr nur einzelne Stifte, Lineal etc. sowie Essen und Trinken (**Hygieneplan** beachten! Ihr seid die einzigen Konsumenten eures Essens und Trinkens!) auf dem Tisch im Prüfungsraum haben dürft – keine Etais oder eigene Blätter.

Ihr erhaltet von der Schule ausreichend Doppelbögen sowie Schmierpapier (Konzeptpapier). Ihr bekommt des Weiteren, wie in der 1. Vorabiturklausur bereits erprobt, für jede Klausur einen Mantelbogen, den ihr entsprechend ausfüllt und unterschreibt. Nach Beendigung eurer Klausur legt ihr alle beschrifteten Doppelbögen, die durchnummerieren sind, in diesen Mantelbogen.

ACHTUNG

Es ist ausschließlich doppelbogenweise zu arbeiten, d.h. ein Doppelbogen komplett zu beschriften, ehe der nächste verwendet wird.

Arne Hennemann
Marga Rita Bonelli